

Jahresbericht des Landesrechnungshofes

- Teil 1 -

Kommunalbericht 2006

**Pressekonferenz
Schwerin 20.10.2006**

Der LRH legt dem Landtag erstmals einen Kommunalbericht vor

Anlass:

- Zuständigkeit für die Kommunalprüfung (LK/ KfS)
- Erhebliche Bedeutung der Kommunen für die finanzwirtschaftliche Entwicklung des Landes

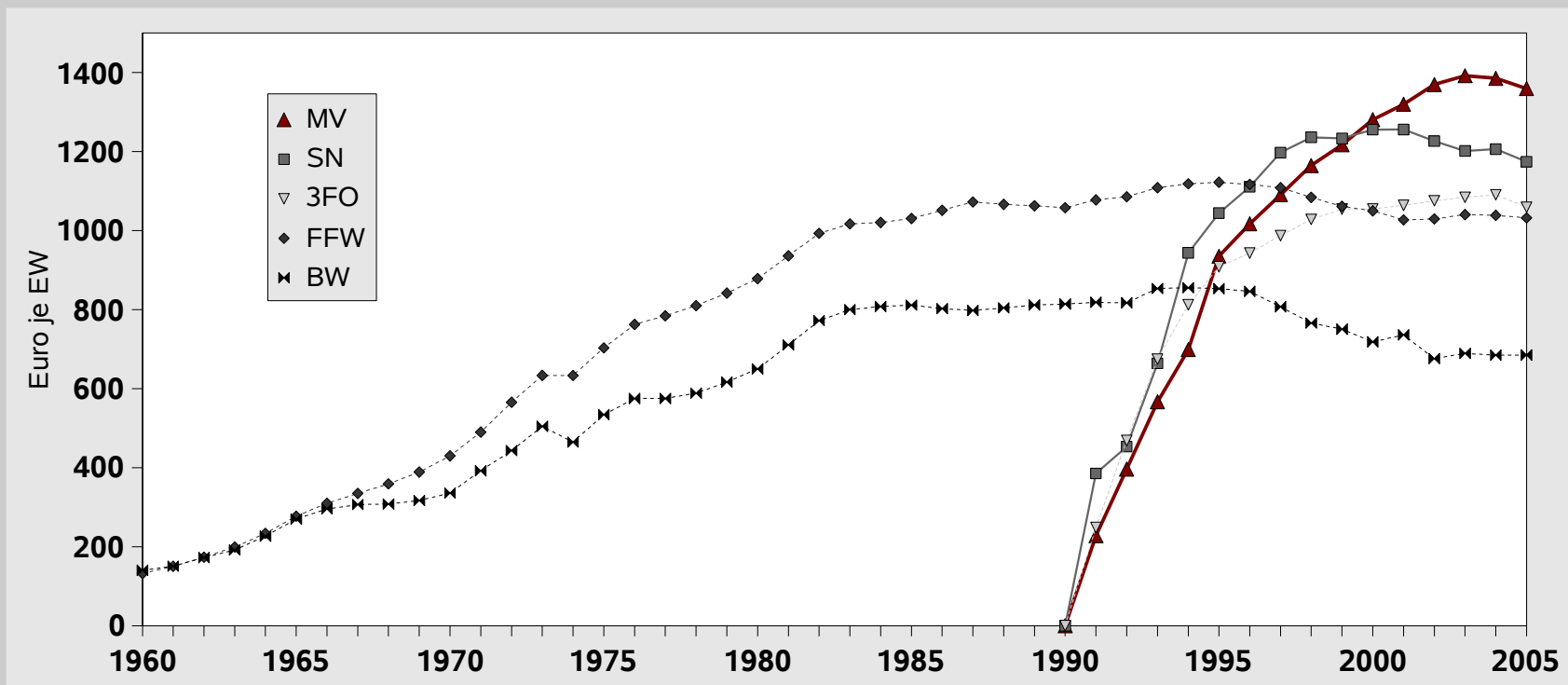
Gliederung:

- Lage der kommunalen Finanzwirtschaft
- Kommunaler Finanzausgleich in MV
- Ergebnisse der Kommunalprüfungen

Lage der kommunalen Finanzwirtschaft

Die finanzwirtschaftlichen Ergebnisse sind Besorgnis erregend

- Überwiegend defizitäre Verwaltungshaushalte, spiegeln sich in rasantem Anstieg der Kassenkredite wider (+30 % jährlich seit 2000)
- Zum Teil erhebliche strukturelle Defizite (z.B. Rostock = 50 Mio. Euro / Schwerin = 28 Mio. Euro im Jahr 2006)
- Der Schuldenstand je EW erreicht mit 1.359 Euro im Ländervergleich Höchststände (3FO = 1.059/ SN = 1.174)



Was sind die Ursachen?

zu geringe **Einnahmen**

oder

zu hohe **Ausgaben**

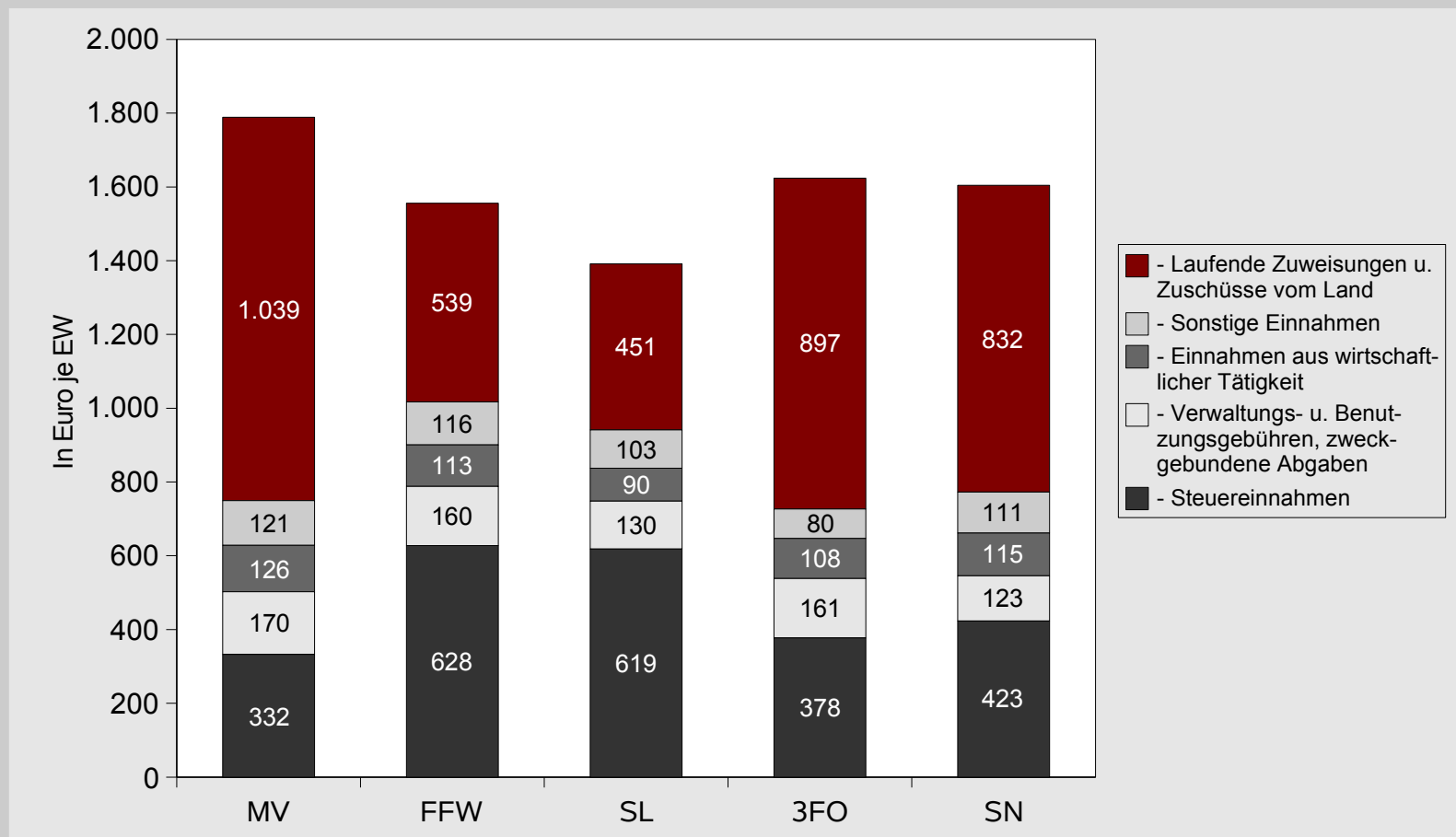
Die Kommunen in MV sind keineswegs finanzschwach

Die Gesamteinnahmen je EW lagen 2005 rd. 20% über denen der kommunalen Ebene der finanzschwachen Westflächenländer.

	MV	SN	FFW	3FO	Mehr (+)/ Mindereinnahmen (-) in Mio. Euro		
	in Euro je EW				SN	FFW	3FO
Einnahmen der laufenden Rechnung	1.789	1.605	1.556	1.624	316	399	282
darunter:							
- Steuereinnahmen	332	423	628	378	-156	-506	-77
- Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse vom Land	1.039	832	539	897	355	857	244
Einnahmen der Kapitalrechnung	280	279	173	305	1	183	-43
Bereinigte Einnahmen	2.069	1.884	1.729	1.929	317	582	239
nachrichtlich: Zahlungen vom Land	1.214	1.038	609	1.123	302	1.037	156

Diese bessere Finanzausstattung ist Folge sehr hoher Zuweisungen des Landes

Die geringeren Steuereinnahmen von rd. 50 % je EW zu den FFW werden durch laufende Zuweisungen des Landes überkompensiert.



Gleichzeitig werden eigene Einnahmepotentiale unzureichend ausgeschöpft

- Insbesondere bei den Grundsteuern wurden 2005 Einnahmepotentiale nicht genutzt.
- Nach einer Modellrechnung wären bei gleichen Hebesätzen wie in Sachsen Mehreinnahmen von 134 Mio. Euro möglich gewesen.

	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbsteuer			Summe
	Hebesatz	Rang	Mehreinnahmen in Mio. Euro bei Hebesatz wie...	Hebesatz	Rang	Mehreinnahmen in Mio. Euro bei Hebesatz wie...	Hebesatz	Rang	Mehreinnahmen in Mio. Euro bei Hebesatz wie...	Mehreinnahmen in Mio. Euro bei Hebesätzen wie...
BB	252	9	0,7	365	6	6,9	306	13	-1,0	6,5
MV	239	11	-	347	8	-	307	12	-	-
NI	339	1	5,3	376	3	11,0	375	5	60,3	76,6
RP	284	6	2,4	338	10	-3,4	369	7	55,0	54,0
SL	247	10	0,4	335	11	-4,5	416	2	96,7	92,6
SN	295	4	2,9	442	1	36,0	414	3	94,9	133,8
ST	285	5	2,4	373	4	9,9	315	11	7,0	19,3
SH	270	8	1,6	315	13	-12,0	337	10	26,5	16,1
TH	234	12	-0,3	341	9	-2	342	9	31	28,5

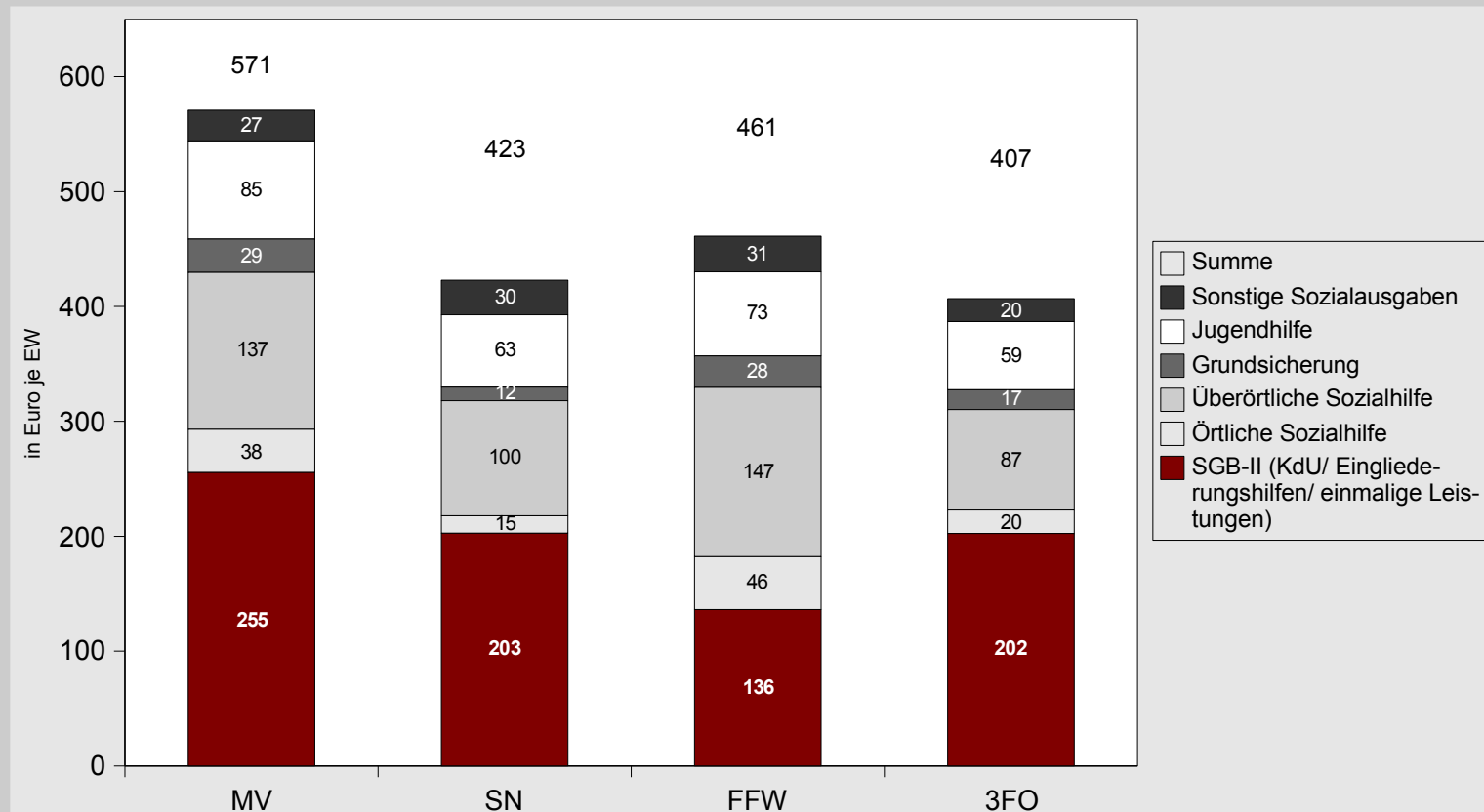
Ursache der schlechten finanzwirtschaftlichen Performance: hohe Ausgaben der lfd. Rechnung

- Bei vergleichbaren Pro-Kopf-Ausgaben in der lfd. Rechnung wie in den Vergleichsländern wären Minderausgaben zwischen 337 und 508 Mio. Euro möglich gewesen.
- Sehr auffällig sind neben dem Verwaltungs- und Betriebsaufwand vor allem die Sozialausgaben.

	MV	SN	FFW	3FO	Mehr/ Minderausgaben(-) in Mio. Euro		
	in Euro je EW				SN	FFW	3FO
Ausgaben der laufenden Rechnung	1.753	1.456	1.546	1.556	508	355	337
darunter:							
- Personalausgaben	502	464	491	552	65	20	-84
- Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	338	268	280	297	119	100	70
- Erstattungen an andere Bereiche, Zuschüsse an übrige Bereiche, weitere Finanzausgaben	51	34	68	71	30	-29	-35
- Zinsausgaben	66	56	63	54	17	6	20
- Sozialausgaben	571	423	461	407	253	188	281
Ausgaben der Kapitalrechnung	332	358	254	339	-44	134	-12
darunter:							
- Sachinvestitionen	251	315	207	285	-109	75	-58

Es sind deutlich überproportionale Sozialleistungen festzustellen

- Alle sozialen Leistungen weisen höhere Ausgabenniveaus je EW auf als die anderen ostdeutschen Länder.
- Der LRH fordert die Landesregierung auf, ein Strukturgutachten in Auftrag zu geben.



Kosten der Kleinteiligkeit der Verwaltung werden im Ländervergleich deutlich

- Überhöhter Verwaltungs- und Betriebsaufwand ist insbesondere im kreisangehörigen Raum festzustellen.
- Aus Sicht des LRH ist dies ein Indiz für die Notwendigkeit einer Kreisgebietsreform und weiterer Maßnahmen auf Gemeinde- und Ämterebene.

	MV	SN	FFW	3FO	Mehr/ Minderausgaben(-) in Mio. Euro		
	in Euro je EW				SN	FFW	3FO
Kreisfreie Städte							
- Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	313	268	296	315	23	9	-1
Kreisangehöriger Raum (Landkreise/Gemeinden/Ämter)							
- Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	149	99	85	110	60	76	46

Zu hohe laufende Ausgaben gefährden notwendige Spielräume für Investitionen

- Vor allem die Sachinvestitionen haben sich in den letzten 10 Jahren mehr als halbiert. MV befindet sich mit 251 Euro je EW auf dem letzten Platz unter den neuen Ländern.
- Die KfS in MV unterschreiten mit 201 Euro je EW nicht nur das Niveau in Sachsen (315 Euro), sondern sogar das Niveau der FFW (223 Euro).

	MV	SN	FFW	3FO	Mehr/ Minderausgaben(-) in Mio. Euro		
	in Euro je EW				SN	FFW	3FO
Ausgaben der Kapitalrechnung	332	358	254	339	-44	134	-12
darunter:							
- Sachinvestitionen	251	315	207	285	-109	75	-58

Kommunaler Finanzausgleich in MV

Der künftige Finanzausgleich muss die anstehende Konsolidierung unterstützen

Grundsätze des neuen FAG sollten sein:

- Mehr Freiheit für weniger Geld
- Wahrung des Gleichmäßigkeitsgrundsatzes

Diskussionsvorschläge für eine Neuausrichtung im einzelnen:

- Reduzierung der Landeszuweisungen auf Normalniveau (schrittweise -150 Mio. Euro)
- Schlüsselzuweisungen stärken, durch Reduzierung der Vorwegabzüge und Integration von Zuweisungen außerhalb des FAG's
- Hauptansatz modifizieren und Nebenansätze einführen
- Investive Bindung der Schlüsselzuweisungen erhöhen

Ergebnisse der Kommunalprüfungen

Erkenntnisse aus Prüfungen der kommunalen Wirtschaftsbetriebe

- Zu hohe Entnahmen durch kommunale Träger gefährden die ausreichende Kapitalausstattung
- Bevölkerungsentwicklung fließt noch nicht genügend in die Planung kommunaler Unternehmen ein (Wohnungswirtschaft, Wasser- und Abfallwirtschaft)
- Ungenügende Beachtung des Kostendeckungsprinzips

Überörtliche Prüfung des Landkreises Nordwestmecklenburg

- Verwaltungshaushalt nicht ausgeglichen und weiter wachsende Defizite
- Unwirtschaftlichkeit des Neubauvorhabens der Malzfabrik

Überörtliche Prüfung der Hansestadt Rostock

Die Schlussbesprechung zwischen der Hansestadt Rostock, dem Innenministerium und dem Landesrechnungshof fand am 12.10.2006 statt.

Ergebnis:

- Einigkeit über Einsparungspotential von 70-75 Mio. Euro pro Jahr im Verwaltungshaushalt
- Haushaltsausgleich wird 2009 erreicht
(danach Reduzierung der Solidarpakt II-Mittel auch für die HRO)
- Der LRH wird den Konsolidierungsprozess begleiten

Haushaltsrechtliche Genehmigungspraxis des Innenministeriums

- Praxis des Innenministeriums zur Haushaltsgenehmigung hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert
- Einigung zwischen LRH und Innenministerium über Weg und Ziel der Konsolidierung kommunaler Haushalte

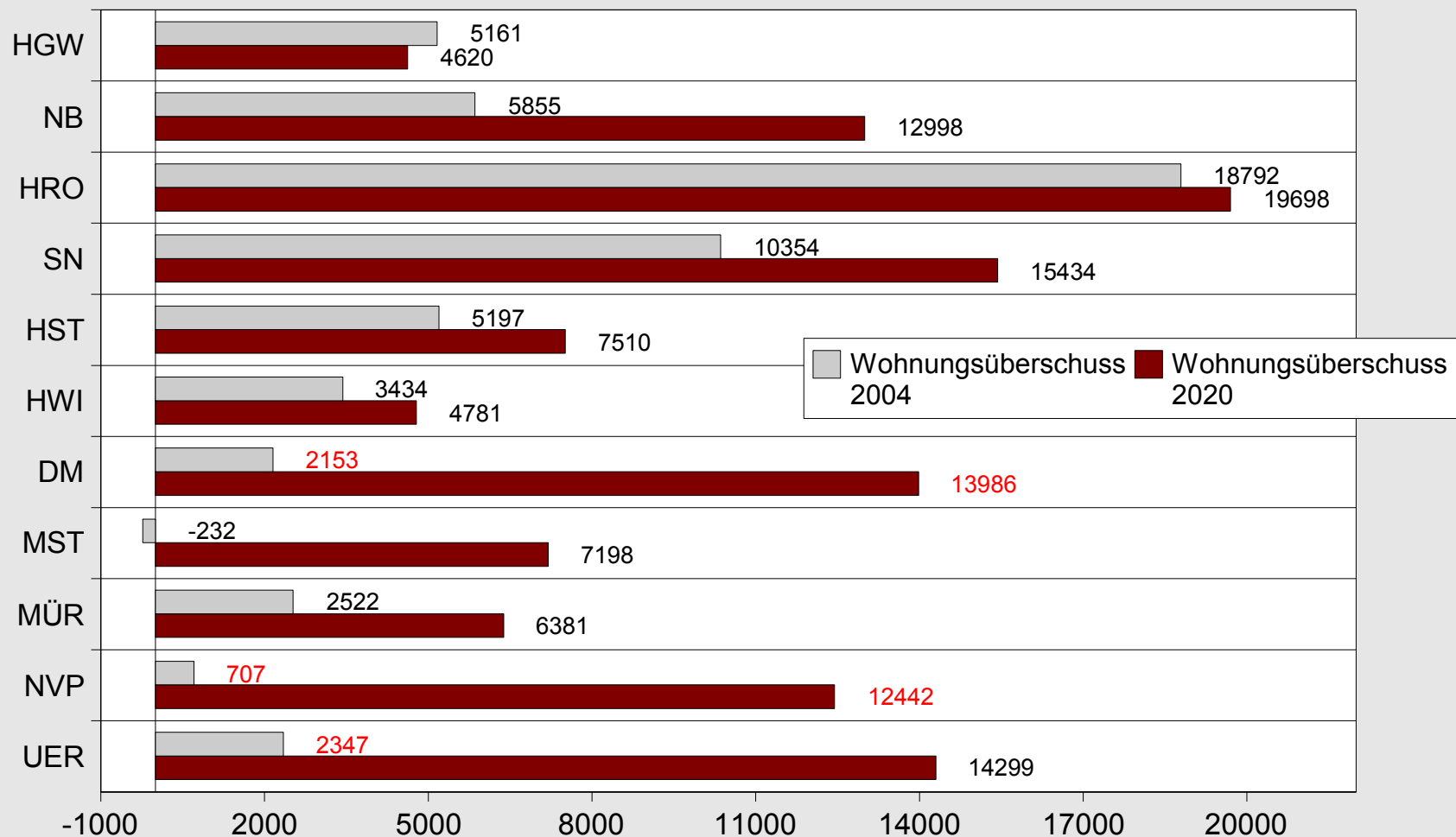
Lage der kommunalen Wohnungswirtschaft

Schwierige wirtschaftliche Lage der Unternehmen:

- Steigende Leerstände
- kaum Mietsteigerungspotentiale
- Rückgang der Wohnungsnachfrage durch andauernden Bevölkerungsrückgang

Lage der kommunalen Wohnungswirtschaft

Rechnerischer Überschuss an Wohneinheiten gegenüber der Anzahl von Haushalten 2004 und 2020:



Lage der kommunalen Wohnungswirtschaft

- Modernisierungsförderung verschlechtert die wirtschaftliche Situation der kommunalen Wohnungsunternehmen weiter
 - Ein steigendes Überangebot führt zu weiter sinkenden Mieten
- Die Modernisierungsförderung ist zur angemessenen Versorgung der Menschen mit Wohnraum nicht mehr erforderlich

Forderung des Landesrechnungshofes:

Modernisierungsförderung ersatzlos einstellen

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**